



# Stadt Eltville am Rhein

## B E S C H L U S S

aus der Sitzung  
des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur  
am Donnerstag, 03. Februar 2022

### öffentliche Sitzung

<b>4.</b>	<b>Antrag der Fraktion B`90/Die Grünen vom 25.01.2022 (PE) betreffend " Verlängerung der Sozialbindung"</b>	<b>(FA-3/2022)</b>
-----------	---	--------------------

Ausschussmitglied Bruns stellt kurz den Antrag ihrer Fraktion vor und betont die soziale Bedeutung des Erhalts und des Ausbaus von sozialgebundenen Wohnmöglichkeiten für die Eltviller Bürgerinnen und Bürger.

Ausschussmitglied Butschan weist darauf hin, dass grundsätzlich Einigkeit über die Bedeutung von sozial gebundenem Wohnraum bestehe, jedoch mehr Informationen notwendig wären.

Stadtverordneter Feser führt an, dass detaillierte Informationen über die genaue Anzahl derjenigen Wohnungen fehlten, deren Bindung auslaufe. Auch führt er an, dass es für die weitere Entscheidung erheblich sei, ob die Bewohnenden im Bezug von Leistungen nach SGB II und/oder SGB XII stünden. In diesen Fällen würden die wahrscheinlich höheren Mieten ohnehin von den entsprechenden staatlichen Stellen übernommen – außer die Erhöhung würde ein bestimmtes Maß überschreiten.

Stadtrat Sturm erläutert den Sachstand dazu.

Momentan liefen bereits Gespräche zwischen der Stadtverwaltung Eltville und der Baugenossenschaft Eltville, um die Verlängerung der Sozialbindung für diejenigen Wohnungen zu vereinbaren, deren Sozialbindung in den kommenden Jahren (2024 / 2028) auslaufe.

Darüber hinaus sollen die Gelder aus der Fehlbelegungsabgabe in die Sanierung von Wohnungen (bspw. Bleichstr.) der Genossenschaft mit einfließen. Dies verfolge das Ziel, diese Wohnungen möglicherweise wieder (!) in die Sozialbindung zu nehmen.

Aktuell gebe es seitens der Verwaltung und der Genossenschaft konkrete Überlegungen zu einer strategischen Partnerschaft mit dem Ziel, sozialen Wohnraum zu erhalten und zu schaffen.

Somit werde dem Anliegen der Antragstellerin bereits von der Verwaltung Rechnung getragen.

Ausschussmitglied Nüdling betont hierauf die hervorragende Zusammenarbeit mit der Genossenschaft, die sie stark befürworte.

Ausschussmitglied Bruns wendet ein, dass es bereits Prüf- und sonstige Anträge aus den Eltviller Parteien gegeben habe. Die Situation mit auslaufenden Wohnungen sei aber in Rauenthal so dringend, dass zwingend über den vorliegenden Antrag abzustimmen sei.

Ausschussmitglied Gaber fordert hingegen mehr Informationen und einen genauen Ist-Zustand in Eltville. Herr Arnaud schildert die Probleme für private Investoren und weist auf die Schwierigkeiten hin, neue Wohnungen in die Sozialbindung zu bekommen. Auch sei dies grundsätzlich nicht für alle Wohnungen möglich. Deshalb sei auch er für einen Prüfauftrag.

Ausschussmitglied Bruns teilt ihre Bereitschaft mit, auf Wunsch diese Informationen selbst beschaffen und zur Verfügung stellen zu können, die ja schon häufiger zusammengetragen worden seien.

Auch Ausschussvorsitzender Morvilius stellt fest, dass es bereits ausreichende Informationen und entsprechende Prüfaufträge in den letzten Jahren an die Verwaltung gegeben habe. Er vermisse jedoch das entsprechende und konsequente Handeln der Stadt. Es fehle einfach am Willen, in dieser Situation tätig zu werden.

Anschließend entscheidet Ausschussvorsitzender Morvilius in Einvernehmen mit dem Ausschuss, über jeden Punkt des Antrages einzeln abstimmen zu lassen.

Beschluss:

1. 4 dafür  
6 Enthaltungen

Damit ist Punkt 1 angenommen.

2. 4 dafür  
6 Enthaltungen

Damit ist Punkt 2 angenommen.

3. 4 dafür  
6 Enthaltungen

Damit ist Punkt 3 angenommen.

4. 3 dafür  
6 dagegen  
1 Enthaltung

Damit ist Punkt 4 abgelehnt.

Damit stimmt der Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur den Punkten 1 bis 3 des Antrages der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen als Beschlussempfehlung für die Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu:

Der Magistrat wird beauftragt, zukünftig bei Wohnungen, deren Sozialbindung vor dem Ablauf steht, sich um eine Verlängerung dieser Sozialbindung einzusetzen. Dieses Verfahren soll auch schon für Wohnungen angewendet werden, deren Sozialbindung in diesem Jahr abläuft. Auch wird sich der Magistrat darum bemühen, bestehenden Wohnraum in Sozialwohnungen umzuwandeln.

Dazu werden

1. die Wohnungsbaugenossenschaften bzw. Wohnungsbaugesellschaften sowie der sonstige Personenkreis mit in Eigentum stehenden Sozialwohnungen in Eltville frühzeitig kontaktiert und entsprechende Gespräche geführt.
2. städtische Vertreter in o. g. Gesellschaften bzw. Genossenschaften sich im Rahmen ihrer Mandate dort entsprechend einsetzen, um dieses Ziel zu erreichen.
3. Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnraum über die Möglichkeit informiert, bestehenden Wohnraum in Sozialwohnungen umzuwandeln und dabei auf die entsprechenden finanziellen Zuschüsse des Landes hingewiesen.

Eltville am Rhein, 15.02.2022

F.d.R.d.A.  
im Auftrag

gez. Speth